

1903—13

AKADEMISCHER SKI-
CLUB FREIBURG I. B.

JAHRES-BERICHT

DES

AKADEMISCHEN SKI- CLUBS FREIBURG i. B. 1912/13

FREIBURG I. B.
SELBSTVERLAG DES AKAD. SKI-CLUBS FREIBURG i. B.
1913.

1903—1913

Die Gründung des Akademischen Sportclubs Freiburg, aus dem der akademische Ski-Club hervorgegangen ist, fällt in die Zeit, in der aus der Erkenntnis der Bedeutung sportlicher Betätigung für unser Volk weite Kreise den sportlichen Bestrebungen Aufmerksamkeit zuwandten. Die Absicht, sportlustigen Akademikern Gelegenheit zu gemeinsamer Uebung zu geben, hat in einer Reihe von süddeutschen Universitäten in jener Zeit zur Gründung akademischer Sportvereine geführt.

Weil man möglichst vielen Neigungen gerecht werden wollte, wählte man bei der Gründung des akademischen Sportclubs ein möglichst reichhaltiges Programm: jede Art von Sport sollte gepflegt werden. Neben dem Tennisspiel und dem Alpensport im Sommer sollte im Winter in erster Reihe das Fußballspiel und Skilaufen betrieben werden. Die Durchführung eines so reichhaltigen Programms mußte sich in kurzer Zeit als unmöglich erweisen. Vor allem ist es ausgeschlossen, daß ein Club, der nach seiner Tendenz einen so intimen Charakter hat, wie ihn der akademische Sportclub haben sollte (schon das erste Statut verlangte Einstimmigkeit bei der Aufnahme neuer Mitglieder) bei dauerndem Wechsel der Studierenden eine sportlich beachtenswerte Fußballmannschaft hätte heranbilden können. Ebenso wenig war zu erwarten, daß auf anderen Sportsgebieten bei einer solchen Vielseitigkeit des Programmes Bedeutendes geleistet würde.

Es war bei der örtlichen Lage unserer Universitätsstadt selbstverständlich, daß eine Einschränkung des Programms

auf Rechnung aller übrigen Sportzweige dem Skisport zu gute kommen mußte. Nachdem schon im ersten Winter das Fußballspiel durch das Skilaufen in den Hintergrund gedrängt worden war, sank es zur Bedeutungslosigkeit herab, besonders seitdem der Club als erster Verein im südlichen Schwarzwald im Winter 1904 seinen Mitgliedern eine Skihütte zur Verfügung stellen konnte. Es ist richtig, daß diese Tat grundlegend war für das Fortbestehen und die weitere Entwicklung des Clubs. Sie entsprang der richtigen Erkenntnis, daß ein Club mit unseren Bestrebungen seinen Mitgliedern außer den gemeinschaftlichen Touren ein Weiteres bieten muß, wenn eine Zersplitterung verhütet werden sollte. Denn die Skihütte bedeutete für unsere Mitglieder von Anfang an weit mehr als sonstigen akademischen Vereinigungen ihr Haus oder ihr Kneiplokal. Es waren keineswegs lediglich pekuniäre Gründe, die zur Erwerbung einer Hütte führten; maßgebend war vielmehr in erster Linie der Gedanke, daß es galt, unseren Leuten im Skigebiet einen Treffpunkt zu geben, der gleichzeitig den sportlichen Interessen dienen konnte und der als gemütliches Heim (abseits von der großen Menge) es ermöglichte, daß das innere Band enger und fester geknüpft wurde.

So hat der akademische Sportclub 5 Winter in der Baldenweger Hütte gehaust. Sie war der Ausgangspunkt zu zahlreichen Touren im Schwarzwald. Wenn sie auch nicht so viele Annehmlichkeiten aufzuweisen hatte wie unser neues Heim, so waren es doch köstliche Wintertage, die wir dort oben verbracht haben.

In den ersten Sommersemestern des Clubs wurde das umfangreiche Programm nahezu eingehalten; neben Tennis wurde eifrig Leichtathletik betrieben, auch der Alpensport kam zu seinem Rechte.

Schon im dritten Clubjahre machte sich innerhalb der ordentlichen Mitglieder das Bestreben geltend, eine Namensänderung des Clubs in dem Sinne herbeizuführen, daß an

Stelle des bisherigen allgemeinen Namens ein neuer gewählt würde, der den vom Club in hervorragendem Maße betriebenen Sportzweigen entspreche. Im Winter stand das Skilaufen im Vordergrund, im Sommer spielten die übrigen Sportzweige neben dem Alpensport nur eine untergeordnete Rolle. Nach Umfrage bei allen Mitgliedern wurde im Sommersemester 1906 beschlossen, den Klub nach seinen Hauptsportzweigen Akademischer Alpen- und Ski-Club zu benennen. Diese Namensänderung war nur von kurzer Dauer; denn bereits im Wintersemester 1906/07 gewann diejenige Ansicht die Oberhand, die den Club nach seinem Hauptsport, dem Skilaufen, benennen wollte. Seit dieser Zeit führt der Club den Namen „Akademischer Ski-Club Freiburg i. B.“ Es hat sich dabei nicht um eine Neugründung gehandelt, im Bestand der Mitglieder trat keine Änderung ein, auch sonst blieb alles beim Alten. Die Namensänderung zog lediglich die äußere Schlußfolgerung, die die innere Entwicklung des Clubs erforderlich gemacht hatte. Deshalb kann der akademische Ski-Club ohne Bedenken den Gründungstag des akademischen Sportclubs Freiburg als seinen eigenen bezeichnen.

Der akademische Ski-Club hat als Club im wesentlichen den Charakter des früheren Sportclubs beibehalten. Das Bestreben, durch das Erfordernis einstimmiger Aufnahme nur solche Mitglieder zu gewinnen, die durch ihre Gesinnung mit dem bestehenden Kreise übereinstimmen, ist geblieben. Der Club läßt in sportlicher Beziehung jedem Mitgliede in weitgehendstem Maße freie Hand.

Obgleich sich seit dem Gründungsjahre unsere Mitglieder an Skirennen und anderen sportlichen Wettbewerben beteiligten, wurde vonseiten des Clubs nie ein Zwang in dieser Hinsicht ausgeübt. Ebenso wenig ließen wir uns bei Aufnahme neuer Mitglieder lediglich von der Einschätzung ihrer sportlichen Leistungen leiten.

Aus juristischen Gründen erwarb der akademische Ski-club Freiburg im Jahre 1909 Körperschaftsrechte, aus sport-

lich-technischen Gründen die Mitgliedschaft im Deutschen Skiverband, um seinen Mitgliedern zu ermöglichen, die Rennen des Verbands unter dem Namen und den Farben des Clubs zu laufen.

Schon bald nach der Pachtung der Baldenweger Hütte, als man die große Bedeutung eines solchen Heimes für den Club in persönlicher und sportlicher Beziehung erkannt hatte, wurde der Wunsch rege, an Stelle des gemieteten und in mancher Beziehung unvollkommenen Hauses für den akademischen Ski-Club eine eigene Hütte zu bauen. Wenn von den ersten Plänen bis zur endgültigen Ausführung 4 Jahre verstrichen sind, so hat dies seinen Grund darin, daß es sich für den akademischen Ski-Club darum handelte, als erster im südlichen Schwarzwald einen derartigen Gedanken zu verwirklichen. Ferner mußte die Erreichung dieses Zieles mit Kosten verbunden sein, die ein so junger Club, der sich zum überwiegenden Teile noch aus Studierenden zusammensetzte, nicht ohne Schwierigkeiten aufbringen konnte. Seitdem aber im Jahre 1907 der Neubau einer eigenen Clubhütte beschlossene Sache war, wurde das Unternehmen von den ordentlichen Mitglieder und alten Herren so tatkräftig unterstützt, daß in kurzer Zeit die zunächst unbedingt erforderlichen Mittel zur Stelle waren. Die Pläne der Hütte wurden von Architekt Vollnhals in München gefertigt und hochherziger Weise dem Club unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Die Hütte wurde im Jahre 1909 von einem Schwarzwälder Bauunternehmer erbaut und im November eingeweiht, gleichzeitig wurde das 6. Stiftungsfest gefeiert.

Mit der eigenen Hütte war ein Mittelpunkt geschaffen, der das ganze Streben der vorhergehenden Zeit zusammenschloß und für die Folgezeit gewisse Richtlinien vorzeichnete. Die Zahl der Mitglieder, die schon von vornherein keine große war, durfte jetzt eine obere Grenze nicht überschreiten. Trotzdem blieben sportliche Erfolge nicht aus. Der Besuch der Hütte war ein äußerst reger. Skikurse wurden regel-

mäßig jedes Jahr abgehalten, wenn auch heute die Meinungen über ihre Bedeutung für den Club auseinandergehen. Zu Gebirgstouren im Sommer und Winter fanden sich die einzelnen Clubgenossen stets zusammen.

Auch bei größeren Unternehmungen auf dem Gebiet der Forschungsreisen haben sich Mitglieder des A. S. C. F. des öfteren bewährt und gezeigt, daß sie neben den Charaktereigenschaften jene geistigen und körperlichen Fähigkeiten besitzen, die ein Gelingen solcher Unternehmen allein möglich machen. Einen großen Teil dieser Eigenschaften verdanken sie der Schulung durch den A. S. C. F.

Haben so die Erfolge der ersten 10 Jahre für die Grundideen des Clubs gesprochen, so können wir sicher sein, daß sie auch fernerhin den Club auf dieser Höhe halten werden, solange nicht von ihnen abgewichen wird.

† Paul Bötiger, einer der Mitgründer unseres Clubs, wurde im Sommer 1905 infolge eines Unfalls beim Klettern am Paulketturm aus unserer Mitte gerissen. Er war ein begeisterter Bergfreund und eifriger Sportsmann und allen, die ihn kannten, ein treuer und zuverlässiger Kamerad. Er war es, der den Club in die Bahnen lenkte, in denen wir heute weiter leben; seiner Arbeit verdanken wir die Entwicklung unseres Klubs, und sein Andenken wird uns unvergeßlich bleiben.

Zusammenstellung der ersten Preise und
Meisterschaften in den letzten 10 Jahren

1905. *Dr. Rudolf Biehler:*

- Rennen auf dem Hundseck:
Sprunglauf I. Preis.
- Rennen des S. C. S. auf dem Feldberg:
Meisterschaft des S. C. S.
- Halderennen:
Dauerlauf I. Preis.

1906. *Bruno Biehler:*

- Rennen des Sch.-V. M. in Schliersee:
Dauerlauf I. Preis.
- Rennen des A. S. C. M. auf dem Sudelfeld:
Dauerlauf I. Preis.

Dr. Rudolf Biehler:

- Deutscher Skiverbandswettkampf:
Dauerlauf I. Preis.
Meisterschaft von Deutschland:
- Halderennen:
Dauerlauf I. Preis.

Rennen am Weissen See:

- Dauerlauf I. Preis.
- Sprunglauf I. Preis.
- Meisterschaft von Elsaß-Lothringen:

Rennen in Schreiberhau:

- Sprunglauf I. Preis.

Dr. J. Schmalz:

- Rennen des S. C. S. auf dem Feldberg:
Juniorensprunglauf I. Preis.

1907. *Bruno Biehler:*

- Rennen des W. S. V. in Kitzbühel:
Seniorensprunglauf I. Preis:
- Rennen des Sch.-V. M. in Schliersee:
Kunstlauf I. Preis.
Seniorensprunglauf I. Preis.
- Rennen des A. S. C. M. auf dem Sudelfeld:
Seniorensprunglauf I. Preis.

Dr. Rudolf Biehler:

- Rennen in Kitzbühel:
Dauerlauf I. Preis.
Meisterschaft von Österreich.

Dr. J. Schmalz:

- Schauinslandrennen:
Sprunglauf I. Preis.
- Rennen in Todtnau:
Sprunglauf I. Preis.

1908. *Bruno Biehler:*

- Deutscher Skiverbandswettkampf in Kohlgrub:
Preis für den schönsten Sprung.
Meisterschaft von Deutschland.
- Rennen des W. S. V. Zell a. See;
Seniorensprunglauf I. Preis.

Dr. Rud. Biehler:

- Rennen des S. C. S. auf dem Feldberg:
Seniorensprunglauf I. Preis.
A. S. C. M.-Becher für den schönsten Sprung.

Dr. F. Klute:

- Rennen des S. C. S. auf dem Feldberg:
Dauerlauf I. Preis.

Dr. J. Schmalz:

- Rennen des S. C. S. auf dem Feldberg:
Meisterschaft im S. C. S.
Kombinierter Preis für Sprunglauf, Dauerlauf und
Hindernislauf.

1909. *Bruno Biehler:*

- VIII. Arlbergrennen in St. Anton:
 - Seniorenprunglauf I. Preis.
- Rennen des S. C. S. auf dem Feldberg:
 - Seniorenprunglauf I. Preis.
 - A. S. C. M.-Becher für den schönsten Sprung.
- Münchener Skiwettkäufe in Kohlgrub:
 - Preis für den schönsten Sprung.
- Holmenkolrennen:
 - Extraprämie S. M. des König Haakons VII.

Dr. Rudolf Biehler:

- Rennen in Braunlage (Harz):
 - Dauerlauf I. Preis.
 - Meisterschaft von Deutschland.
- Holmenkolrennen:
 - Extraprämie S. M. König Haakons VII.

Dr. J. Schmalz:

- Rennen des S. C. S. auf dem Feldberg:
 - Dauerlauf I. Preis.
 - Meisterschaft im S. C. S.
 - Kombinierter Preis für Sprunglauf, Dauerlauf und Hindernislauf.
- Rennen in Braunlage:
 - Meisterschaft im O. H. S. K.

1910. *Bruno Biehler:*

- Rennen am Bödele:
 - Preis für den schönsten Sprung.
- Münchner Skiwettkäufe auf dem Sudelfeld:
 - Kunstlauf I. Preis.
 - Sprunglauf I. Preis.
 - Goldene Medaille für die beste komb. Leistung.
- Rennen in Kitzbühel:
 - Seniorenprunglauf I. Preis.

1910. *Dr. Rudolf Biehler:*

- Holmenkolrennen:
 - Extraprämie Norges Ski-Forbund.

Dr. F. Klute:

- Deutscher Skiverbandswettkauf:
 - Akademiker-Wettkauf I. Preis.

1911. *Bruno Biehler:*

- Rennen des S. C. S. auf dem Feldberg:
 - Seniorenprunglauf I. Preis.
 - A. S. C. M.-Becher für den schönsten Sprung.

Dr. Rudolf Biehler:

- Rennen des S. C. S. auf dem Feldberg:
 - Dauerlauf I. Preis.
 - Meisterschaft im S. C. S.
 - Akademische Meisterschaft von Deutschland.

Dr. F. Klute:

- Rennen des S. C. S. auf dem Feldberg:
 - Hindernislauf I. Preis.

Bernhard Villinger:

- Rennen des S. C. S. auf dem Feldberg:
 - Juniorenprunglauf I. Preis.

1912. *Bruno Biehler:*

- Rennen in Kufstein:
 - Sprunglauf I. Preis.
- Rennen auf dem Sudelfeld:
 - Sprunglauf I. Preis.
 - Preis für den schönsten Sprung.
- Rennen des S. C. S. auf dem Feldberg:
 - A. S. C. M.-Becher für den schönsten Sprung.

Bernhard Villinger:

- Rennen des S. C. S. auf dem Feldberg:
 - Hindernislauf I. Preis.
 - Meisterschaft im S. C. S.

1913. *Bernhard Villinger:*

Rennen des S.C.S. auf dem Feldberg:

Akadem. Hindernislauf I. Preis.

Seniorenprunglauf I. Preis.

A. S. C. M.-Becher für den schönsten Sprung.

Hindernislauf des S. C. S. I. Preis.

Meisterschaft im S. C. S.

Akademische Meisterschaft von Deutschland.

Amann-Erhardt-Kircher:

Mannheimer Rennen auf dem Feldberg:

Wanderpreis der Ortsgruppe Mannheim des S. C. S.

für die beste Gesamtleistung in Dauerlauf und
Hindernislauf.

Bericht über das Winter- und Sommer-Semester 1912/13

Wieder ist ein Winter dahingegangen und zieht mit seinen schönen Tagen an unserer Erinnerung vorüber. Nur wenige waren uns leider von ihm bescheert und er machte den Club wie schon so oft um eine Enttäuschung reicher. Der erste Schnee kam für unser ungeduldiges Hoffen viel zu spät. Als zu Beginn des Semesters über den Kuppen der Schwarzwaldhöhen noch schwere Regenwolken lagen, rüsteten wir in Eile schnell entschlossen eine Clubfahrt in die Schweizer Berge, um endlich wieder die lang ersehnten Winterfreuden erleben zu können. Als Tourenziel waren die Berge des Claridengebiets ausersehen, wo der Winter schon seinen Einzug gehalten hatte. Bei lachender Sonne und stäubendem Schnee wurden prächtige Skigipfel erstiegen. Indessen hatten sich auch die Kämme des Schwarzwaldes in ihr weißes Kleid gehüllt. Welche Lust war es wieder, jeden Samstag die Skier durch den tief verschneiten Winterwald zur trauten Hütte zu lenken, wo die Stunden im Kreise der Kameraden im Fluge verrannen. Sonntags gings gemeinsam hinaus zu fleißigem Ueben und Touren.

Nur allzubalde räumte der Föhn mit der Winterpracht auf und ließ die schon recht günstige Skibahn zerrinnen, und so mußten wieder die Berge der benachbarten Schweiz, die in den Föhntagen sich so majestätisch vor uns aufbauen, Ersatz bieten. Die Höhen des Tessins waren es diesmal, zu denen wir hinaufzogen, wo wir unvergleichlich schöne Stunden verlebten.

5 Mitglieder hatten sich zu dieser Clubfahrt eingefunden. Waren auch die unternommenen Touren infolge ihrer gewaltigen

Länge ziemlich anstrengend, so boten sie uns doch in den 5 strahlend schönen Tagen eine Reihe einzig dastehender Abfahrten bei glänzendem Schnee. Oft noch werden wir wieder in diese weltentrückte nur selten von Skiläufern besuchte Gegend unsere Schritte lenken.

Bald darauf wurde auf dem Feldberg ein interner Skikurs abgehalten, der sehr unter der Ungunst der Witterung zu leiden hatte. Am 21. Dezember fanden sich zur althergebrachten Weihnachtsfeier auf der Hütte 11 Mitglieder ein. Der Abend nahm wie immer einen angeregten stimmungsvollen Verlauf und fand bei allen Teilnehmern ungeteilten Beifall. Die schlichte und doch so eindrucksvolle Feier um den selbstgehauenen strahlenden Weihnachtsbaum, die noch in später Stunde unternommene Skifahrt im Vollmondschein auf das Herzogenhorn waren Glanzpunkte des Abends.

Die Feiertage führten manches Mitglied aus weiter Ferne zur schmucken Hütte, um wieder auf den altgeliebten Schwarzwaldhöhen alte Erinnerungen aufzufrischen. Ungetrübt vermochten sie es aber nicht, denn der Winter zeigte immer noch sein gleich Gesicht. Und so fügte es sich auch, daß der auf 2. bis 6. Januar angesetzte Skikurs in Todtnauberg, zu dem sich über 80 Teilnehmer gemeldet hatten, ausfallen mußte. Im Monat Januar hatte der Wintergott endlich Einsehen und schuf eine genügende Schneedecke. Jetzt zog reges Leben in die Hütte ein, stand doch nur noch kurze Zeit bis zum Beginn der Rennen zur Verfügung. Auf steiler Sprungbahn, in eiligem Dauerlauf über die weiten Käme, im hindernisreichen Hochwald wurde für die kommende Entscheidung gerüstet. Unser Favorit B. Villinger beteiligte sich an den Schweizer Meisterschaftswettläufen in La Chaux-de-Fonds, an den Hauptverbandswettläufen des Deutschen Skiverbands in Oberhof. Trotz der scharfen Konkurrenz konnte er sich in manchem Laufe noch einen Erfolg sichern. Ein Ehrentag für ihn sollten die Wettläufe des Ski-Clubs Schwarzwald auf dem Feldberg

werden, bei denen er 2 Meisterschaften in überlegener Weise dem Club sichern konnte. Die Tüchtigkeit unseres jungen Nachwuchses bewies der 50 km-Dauerlauf, wo allen weit voraus, gleich hinter Villinger in guter Zeit 2 Clubkameraden sich einreihen. Später bei den Wettläufen der Ortsgruppe Mannheim-Ludwigshafen des S. C. S. waren es wieder die Jungen, die den wertvollen Wanderpokal dem Club zuführten.

In Anerkennung seiner hervorragenden Leistungen wurde unser Villinger als einer der Vertreter der deutschen Farben zum Holmenkolrennen nach Christiania entsandt. War es ihm zwar infolge eines Unfalls nicht vergönnt, sein volles Können mit den Norwegern zu messen, so hat er ihnen doch gezeigt, was für eine tüchtige Kraft der deutsche Skisport in ihm besitzt. Vom 28. Februar bis zum 4. März fand endlich der schon längst ersehnte Skikurs statt, was uns so freudiger begrüßt wurde, da er im vorigen Jahre zweimal wegen Ungunst der Witterung aufgegeben werden mußte. Wie üblich am Toresschluß des Winters waren wir auf den Feldbergerhof angewiesen, der uns bereitwilligst von seinen Besitzern zur Verfügung gestellt wurde. 95 Teilnehmer aus allen Teilen Deutschlands hatten sich zusammen gefunden, um sich in der schönen Kunst unterweisen zu lassen. Hätte auch der Schnee, dem die strahlende Sonne in den 5 Kurstagen sehr zusetzte, besser sein können, so wurde doch manch schöner Fortschritt erzielt. Die nur allzu schnell verrinnenden Abendstunden in den gemütlichen Räumen des Feldbergerhofs wurden noch durch Lichtbildervorführungen von Dr. R. Biehler mit Bildern aus dem Schwarzwald und Norwegen ausgefüllt.

Auf die Kunde von dem tragischen Geschick des Schröder-Schranz und seiner Gefährten in Spitzbergen brachen 3 unserer Clubmitglieder, Villinger, R. Biehler und Grätz mit der Lenerschen Expedition auf, um den Unglücklichen Hilfe zu bringen. Von unsern besten Wünschen begleitet, fuhren sie Ende April von Tromsö ab. Der

Winter ging zur Neige und damit sah unsere Hütte wieder stillere Tage. Nur allzubald war der letzte Schnee an den Nordhängen geschmolzen und zu Beginn des Sommer-Semesters hielt der Frühling Einzug auf den Höhen. Wie im Winter so verbrachten wir auch jetzt unsere freie Zeit auf der Hütte, wo es manchen Schaden auszubessern gab. In zahlreichen Wanderungen wurde der Schwarzwald durchstreift und an seinen Felsen bereiteten wir uns in eifriger Kletterarbeit für die kommenden Bergfahrten vor.

Die Clubabende fanden gewöhnlich wie im Winter am Mittwoch Abend in der Burse statt. Manchmal lockte es uns auch an schönen Abenden aus den Mauern der Stadt in die herrliche Umgebung, wo wir manche vergnügte Stunden beieinander waren.

Die Ferien kamen und die Bergfahrten, von denen wir im Semester geträumt hatten, sollten sich jetzt verwirklichen. Leider aber wie im vorigen Jahre bereitete das schlechte Wetter allen kühneren Plänen ein Grab. Trotzdem weist der Tourenbericht eine Reihe bemerkenswerter Leistungen auf. Erfreulicherweise mehrtsich die Zahl der Clubkameraden, die im Winter und Sommer zu der hehren Bergeswelt emporziehen.

Zum Schluß sei noch der erfolgreichen Tätigkeit einzelner Mitglieder auf Expeditionen, die im verflossenen Jahre ausgeführt wurden, Erwähnung getan.

Dr. Höbli war als Arzt bei der schweizerischen Grönlandexpedition tätig, deren Teilnehmer auf eine geglückte Durchquerung Grönlands zurückblicken können.

Dr. Klute beteiligte sich an einer geologischen Forschungsreise in das Gebiet des Kilimandscharo, wo er unter anderem eine hervorragende alpine Leistung — die Erstersteigung des Mavensi (5350 m) — durchführte.

Dr. Kohl kehrte erst kürzlich von einer unter Herrn Oppenheims Leitung stehenden Ausgrabungsexpedition aus Mesopotamien zurück.

Dr. Rudolf Biehler, Villinger und Graetz wurden, wie

schon oben erwähnt, im März dieses Jahres von Herrn Theodor Lerner aufgefordert, an seiner Hilfsexpedition für Schröder-Schranz teilzunehmen. Sie verließen uns Ende März und kehrten Ende August wohlbehalten in die Heimat zurück, leider mit der traurigen Gewißheit, daß den Verschollenen keine Hilfe mehr zu bringen war.

So verlief das 10. Jahr des Akademischen Ski-Clubs Freiburg.

Heil seinen Mitgliedern und Freunden.

Gewonnene Rennpreise 1913

F. Amann:

Mannheimer Rennen auf dem Feldberg:
Dauerlauf II. Preis.

H. Erhardt:

Rennen des S. C. S. auf dem Feldberg:
50 km-Dauerlauf III. Preis.

Dr. R. Kircher:

Rennen des S. C. S. auf dem Feldberg:
Akadem. Hindernislauf II.
In der Akadem. Meisterschaft II.
In der S. C. S.-Meisterschaft II.

B. Villingen:

Deutscher Skiverbands-Wettlauf in Oberhof:
Hindernislauf II. Preis.

Rennen des S. C. S. auf dem Feldberg:
50 km-Dauerlauf II. Preis.
Akadem. Hindernislauf I. Preis.
Seniorensprunglauf I. Preis.
A. S. C. M.-Becher für den schönsten Sprung.
Hindernislauf des S. C. S. I. Preis.
Akademische Meisterschaft von Deutschland.
Meisterschaft im S. C. S.

Im Rennen der Ortsgruppe Mannheim des S. C. S. gewann die Gruppe Amann-Erhardt-Kircher den Wanderpreis für die beste Gesamtleistung in Dauerlauf und Hindernislauf.

Touristische Tätigkeit der Mitglieder

Leider sind wir nicht wie so mancher andere Club in der glücklichen Lage, so nahe an den Bergen zu wohnen. Zwar bietet uns der Schwarzwald eine Fülle herrlichster Touren aber unser Sehnen treibt uns doch immer wieder in die majestätische Alpenwelt, die wir von unsern heimatlichen Höhen erblicken. Nur wenige Auserwählte sind in der Lage, öfters die Opfer an Zeit und Geld auf sich zu nehmen.

Daß aber trotzdem recht Tüchtiges geleistet wurde, darüber gibt der folgende Tourenbericht Aufschluß. Die Touren sind in der Zeit vom 1. November 1912 bis 1. November 1913 von 15 unserer Mitglieder führerlos ausgeführt worden.

Touren-Verzeichnis.

I. Skitouren.

Engadin.

Piz Surley, 3187 m	I
Piz Fora, 3372 m	2
Piz Güz, 3169 m	I
Piz Led, 3090 m	I
Piz Mortel, 3442 m	I
Piz Lagrev, 3168 m	I

Piz Nair, 3062 m	1
Corno Suvretta, 3074 m	2

Silvretta.

Silvrettahorn, 3248 m	1
Eckhorn, 3158 m	1
Signalhorn, 3212 m	1
Gletscherkamm, 3176 m	1
Piz Fliana, 3284 m	1
Silvrettapaß, 3013 m	2
Fuorcla del Confin, 3058 m	2
Buin pitschen, 3260 m	1
Piz Buin, 3316 m	1
Ochsenscharte, ca. 3000 m	2
Piz Mon, 2984 m	1
Piz Jeremias, 3134 m	1
Dreiländerspitze, 3212 m	1
Kronenjoch, 2968 m	1
Krone, 3195 m	1
Zahnsplizlücke, 2900 m	1
Fluchthorn, 3403 m	1
Piz Montana, 2931 m	1
Piz da Chöglias, 2852 m	1
Piz davo Sassé, 2794 m	1
Piz Fenga pitschna, 2725 m	1
Spi da Chöglias, 2927 m	1
Piz Val gronda, 2811 m	1
Piz Roz, 3115 m	1

Plessuralpen.

Weißfluh, 2848 m	3
Parsennfurka, 2436 m	2
Mattlishorn, 2404 m	1

Glarneralpen.

Piz Sol, 2849 m	2
---------------------------	---

Vorab, 3030 m	1
Claridenstock, 3270 m	5
Gemsfayrenstock, 2974 m	5
Catscharauls, 3062 m	5
Hinterer Spitzalplistock, 3009 m	4
Vorderer Spitzalplistock, 2912 m	1
Gemsistock, 2432 m	1
Geißbüztistock, 2720 m	1

Berner und Urner Alpen.

Bettelberg, 2003 m	1
Tauben, 2108 m	1
Wildhorn, 3251 m	1
Wildstrubel, 3264 m	1
Rinderberg, 2081 m	1
Roter Tölz, 2855 m	1
Pommerngrat, ca. 2100 m	1
Hahnenmoos, 1954 m	1
Titlis, 3239 m	1

Walliser Alpen.

Jägerhorn, 3975 m	2
Gr. Fillarhorn, 3679 m	2
Kl. Allalinhorn, 3077 m	2
Breithorn, 4171 m	2
Gobba di Rollin, 3907 m	2
Kl. Matterhorn, 3886 m	2
Theodulhorn, 3472 m	2
Furghorn, 3482 m	2

Tessiner Alpen.

Cristallina, 2910 m	5
Passo di Naret, 2443 m	5
Valdaesch-Paß, 2650 m	4
San Giacomo-Paß, 2318 m	7
Bocchetta di val Maggia, 2624	3
Piz Caverigno, ca. 3200	3

Fiorina, ca. 2800 m	1
Basodino, 3244 m	3
Blindenhorn, 3382 m	4

Gotthard.

Piz Centrale, 3003 m	2
Piz Prevot, 2870 m	2
Piz Giubing, 2770 m	2
Piz Lucendro, 2950 m	1

Arlberg.

Valluga, 2811 m	2
Schindler, 2636 m	2
Hasenfluh, 2537 m	1
Madlochspitze, 2529 m	1
Peischelkopf, 2415 m	1

Öetztal und Stubai.

Fluchtkogel, 3514 m	1
Kesselwandspitze, 3421 m	1
Hintereisspitze, 3492 m	1
Hochvernagtspitze, 3531 m	1
Weisseespitze, 3534 m	1
Pitztaler Jochl, 2995 m	1
Neunerkogel, 2806 m	1
Birchkogel, 2831 m	1
Sulzkogel, 3019 m	1
Gamskogel, 2950 m	1
Kühtaisattel, 2009 m	1

Wetterstein.

Alpspitze, 2629 m	1
-----------------------------	---

II. Sommertouren.

Walliser Alpen.

Vincentpyramide, 4215 m (trav.)	2
Balmerhorn, ca. 4200 m	2

Schwarzhorn, 4334 m	2
Ludwigshöhe, 4344 m	2
Lyskamm, 4538 m	3
Rimpfischhorn, 4203 m	2
Nadelhorn, 4334 m	3
Ulrichshorn, 3929 m 	3
Stecknadelhorn, ca. 4250 m	3
Hoberghorn, 4226 m (trav.)	3
Dürenhorn, 4036 m	3
Mittaghorn, 3148 m	4
Kl. Allalinhorn, 3077 m	2
Allalinpäss, 3570 m	2

Berner Alpen.

Sattelkopf, 3560 m	2
Jungfrau, 4166 m	2
Mönch, 4105 m	2
Großes Grünhorn, 4047 m	2
Gr. Mouveran, 3061 m	1

Graubünden.

Piz Corvatsch, 3456 m	1
Piz Mortel, 3442 m	1
Piz Morteratsch, 3754 m	1
Piz Suvretta, 3148 m	1
Piz Bever, 3235 m	1
Piz Lagrev, 3168 m	1
Piz Polaschin, 3017 m	1
Piz Surley, 3203 m	1
Piz Trenterovas, 3156 m	1
Piz Nair, 3062 m	1
Fuorcla Lavaz, 2509 m	1
Piz Medel, 3203 m	1
Cima Camadra, 3175 m	1
Piz Valdraus, 3099 m	1
Piz Caschleglia, 2937 m	1

Angeloga-Paß, 2046 m	I
Piz Peloso, 2779 m (I. Überschr.)	I
Piz Groppera, 2948 m	
I. Begehung der S.-Wand	I
P. 2809 m (I. Überschr.)	I
Piz Ponciagna (P. 2897), I. Ersteig.	I
Piz Stella, 3162 m (trav.)	I
Piz Avero (P. 2961 m), (I. Ersteig.)	I
Pizzo di Somma Valle, 2812 m	I
Passo di Lei, 2659 m	I
Schiahorn, 2630 m	I
Schwarzseehorn, 2772 m	I
Merlenhorn (P. 2863 u. P. 2870), (I. Ersteig.) .	I
Forcella di Rosso, 2560 m	I
Piz Timun, 3210 m (trav.)	I
Piz Sterla, 3022 m	I
Mittleres Schwarzhorn (I. Überschr.)	I
Surettahorn, 3031 m (O. W.-Gipfel)	I
Surettapaß, 2650 m	I
Forcellinahorn, 3023 m	I
Piz Turba 3022 (trav. auf neuem Weg)	I
Piz Maedero 2990 m (trav.)	I
Piz Piott, 3040 m (trav.)	I
P. 2959 (I. Ersteig.)	I
Schinettahorn 3010 m (trav.)	I
Piz Platta, 3590 m	I
Wängahorn, 2846 m	I
Piz Forbisch (N.-Grat	
PP 2930—40 m, I. Ersteig.)	I
Piz Julier, 3385 m	I
Gletscherhorn, 3106 m	I
Piz Duan, 3139 m (trav.)	I
Cacciabellapas, 2878 m	I
Cima di Castello (trav.), 3400 m	I
Passo di Zocca, 2743 m	I

Casnile, 2970 m	I
Cima di Largo, 3188 m	I
Piz Lunghino, 2789 m (trav.)	I
Piz del Sass 2719 m (trav.)	I
Bocca Fornei, 2879 m	I
Cima Fornei, 3050 m	I
Piz Jut, 3128 m	I
Schwarzhorn, 3115 m	I
Furkettlihorn, 3046 m (beide Gipfel)	I
I. Ersteig. von Süden.)	
Zevreilahorn, 2890 m (I. Ersteig. v. O.)	I

III. Außer-alpine Touren.

Afrika.

Mavensi, 5350 m (I. Ersteig.)	I
Kilimandscharo Kibo, 6010 m	I
(Kraterdurchquerung.)	

Ceylon.

Peawtallagalla, 2538 m	I
----------------------------------	---

Vorberge des Himalaja.

Tiger Hill, 2600 m	
--------------------	--

Java.

Kawa Kemodjary, 2600 m	I
Bromo, 2300 m	I

China.

Taischan, 1550 m	I
----------------------------	---

Japan.

Fuji-no-Yama, 3778 m	I
--------------------------------	---

Spitzbergen-Nordostland.

Schlittentouren.	
------------------	--

Vorstands-Mitglieder.

Für das Winter-Semester 1912/13 setzte sich der Vorstand wie folgt zusammen:

Vorsitzender: **B. Villinger**, cand. med.
 Schriftführer: **G. Graetz**, cand. med.
 Kassenwart: **F. Amann**, stud. med.
 Hüttenwart: **W. Felix**, cand. med.

Vorstand für das Sommer-Semester 1913:

Vorsitzender: Rechtsprakt. **W. Martens**.
 Schriftführer: stud. med. **H. Erhardt**.
 Kassenwart: stud. med. **F. Amann**.
 Hüttenwart: cand. rer. pol. **G. Meyer**.

Im Laufe des Winter-Semesters wurden als ordentliche Mitglieder aufgenommen:

stud. med. **H. Erhardt** aus Freiburg i. Br.
 Dr. jur. **R. Kircher** aus Karlsruhe.
 cand. rer. nat. **H. Kuhn** aus Innsbruck.
 cand. med. **W. Schmölder** aus Bremen.

Während des Sommer-Semesters wurde in den Club aufgenommen:

cand. chem. **Erich Meyer**.

Mitgliederverzeichnis.

Stand bei Beginn des Winter-Semesters 1912/13.

Name	Stand	Adresse	Eingetreten
------	-------	---------	-------------

I. Ordentliche Mitglieder.

Amann Franz	stud. med.	Freiburg i. B., Hebelstr. 15	11/12
Erhardt Hans	stud. med.	" Lorettostr. 26	12/13
Martens Wilhelm	Rechtsprakt.	" Jacobistr. 58	10/11
Meyer Erich	cand. chem.	" Hansastr. 8	13
Meyer Georg	cand. cam.	" Katharinenstr. 8	12
Schmölder Wilhelm	cand. med.	" Katharinenstr. 8	12/13
Villinger Bernhard	cand. med.	" Katharinenstr. 8	09/10
Wild Robert	Med.-Prakt.	" Hebsackweg 5	09

II. Auswärtige Mitglieder.

Felix Willy	cand. med.	Heidelberg, Bergheimerstr. 13	11/12
Graetz Gerhard	cand. med.		
	Einj.-Freiw.	Erlangen, Bismarckstr. 25	11
Kircher Rudolf	Dr. iur.	Frankfurt a. M., Eschenheimer Anlage 39 a	12/13
Kuhn Herbert	cand. rer. nat.	Innsbruck, Museumstr. 1	12/13
Rolfes Bernhard	stud. chem.	London, Mark Lane 69	11/12
Schimper Ludwig	cand. Ing.	München, Schellingstr. 102	08/09

Name	Stand	Adresse	Eingetreten
------	-------	---------	-------------

III. Alte Herren.

a) in Freiburg Anwesende:

Biehler Rudolf	Dr. med.	Freiburg i. B., Erwinstr. 10	Gründer
Fauler Hermann	can. philos.	Freiburg-Günterstal, Schauinslandstr. 10	07
Gauß Karl	Prof.Dr.med.	Freiburg i. B., Albertstr. 6	05/06
Kohl Ludwig	Dr. med.	" Schwarzwaldstr.	05
Krönig Bernhard	Prof.Dr.med.	" [131	
Liefmann Robert	Geh. Hofrat	" Weiherhofstr. 16	07
Mann Hubert	Prof. Dr.	" Goethestr. 33	06
Meier Paul	Zahnarzt	" Marienstr. 5	04
Schottelius Ernst	Rechtsanw.	" Rempartstr. 11	03/04
	Dr. med.	" Rotteckstr. 2	Gründer

b) Auswärtige:

Bain Davos	Dr. phil.	Ley Tonstone, 129 Whipps Groß Road	Gründer
Beyer Fritz	Dr. rer. pol.	Bochum, Joachimstr. 2	08/09
Biehler Bruno	Dipl.-Ing.	München, Destouchesstr. 38	04/05
Caspari Fritz	Dr. phil.	Höchst a. M., Farbwerke	10/11
Engelberg Fritz von	Dr. iur.		
Geyer A.	Rechtsprakt.	Karlsruhe, Moltkestr. 35	10/11
	Dr. phil., Apotheker	Stuttgart, Rösenstr. 10	07/08
Griehaber Adolf	Rechtsprakt.	Baden-Baden, Lichtentalerstr. 7	09/10
Groethuysen Georg	Dr. med.	München, Sophienstr. 8	Gründer
Haren Charles	Med.-Prakt.	Dresden A, Carolahaus	08/09
Hesse Hermann	Dr. med.	Gebhardsheim-Oderberg bei St. Andreasberg i. Harz	07
Hössli Hans	Dr. med.	Basel, Bürgerspital	05/06
Kaeppele Heinrich	Rechtsanw.	Karlsruhe, Eisenlohrstr. 5	03/04
Kaltenbach Heinrich	Dr. med.	Straßburg i. E., Speyererstr. 2	05/06

Name	Stand	Adresse	Eingetreten
Klute Fritz	Dr. phil.	Heidelberg, Kronprinzenstr. 8	07
Kopp Fritz	Dr. med.	Frankfurt a. M., Leerbachstr. 39	04
Lachmund Franz	Dr. med.		
	Einj.-Fr. Arzt	Kiel	11/12
Meuret Max	Lehramtspr.	Kehl, Kleinstr. 19	05/06
Müller Hans	can. cam.	Bern, Kapellenstr. 18	08/09
Niederhof Gustav	Dr. med.	Erfurt, Moltkestr. 90	06/07
Schilling Theodor	Finanzprakt.	Konstanz, Gottliebenstr. 18	Gründer
Schmalz Jos.	Dr. phil.		
	Lehramtspr.	Konstanz, Untere Laube 17	05/06
Schmuckert	Dr. med.	Kaiserslautern, Karlstr. 17	09
Schnitter A.	Dr. med.	Offenbach a. M., städtisches Krankenhaus	04/05
		Braunschweig, Krankenhaus	05/06
Schultze Walter	Dr. med.	Pretoria (Süd-Afrika)	06/07
de Villiers	Privatdozent		
Wallau Heinrich	Privat	Mainz Taunusstr. 51	08/09
Zimmermann Alfred	Dr. med.	Halle a. S., Ohrenklinik	03/04

Clubadresse: stud. med. H. Erhardt, Lorettostr. 26.
Clublokal: Alte Burse, Bertholdstr. 5.
Clubabend: Mittwoch 9 h c. t.

.....
Universitäts-Buchdruckerei U. Hochreuther
(Inhaber: E. Groß) :: Freiburg im Breisgau
.....